

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 33

Illustration: Wertverschiebung im Laufe der Geschichte
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetisches

Im kommenden September wird der 100. Geburtstag des Waadtländer Dichters C. F. Ramuz (1878 bis 1947) fällig. Rechtzeitig auf diesen Anlass brachte der Viktoria Verlag Ostermundigen-Bern zwei Bändchen von Ramuz in Berner Mundart (übertragen von H. U. Schwaar) heraus. In «*Le petit village*» / «*ds Dörfli*» sind Gedichte gesammelt, in Berndeutschem dem französischen Original gegenübergestellt, hübsch illustriert mit Zeichnungen von Emil Zbinden. Der zweite Band enthält die Erzählung «*Hans Jogg*» («*Jean-Luc persécuté*») nur in Berndeutschem, illustriert durch 20 unveröffentlichte Original-Illustrationen des Schweizer Malers Edouard Vallet (1876–1929).

Mundartgedichte, jedoch in Obwaldner Dialekt, sind auch gesammelt im Band «*Mändschä sind mängisch wie Gäärtä*» von Julian Dillier (Verlag J. P. Peter, Rothenburg ob der Tauber). Zwei Dutzend der Gedichte wurden vom Dichter auf eine Schallplatte gesprochen, die dem Buch beiliegt. Dillier braucht den Nebilesern nicht näher vorgestellt zu werden (sie erinnern sich z. B. des Aufsehens, den sein «*Betruf 1976*» erregt hat). Illustriert ist der Band durch Zeichnungen von Monika Dillier, und bemerkenswert ist auch das Nachwort, in dem sich Dieter Fringeli über die Schweizer Mundartdichtung von heute kritisch auslässt.

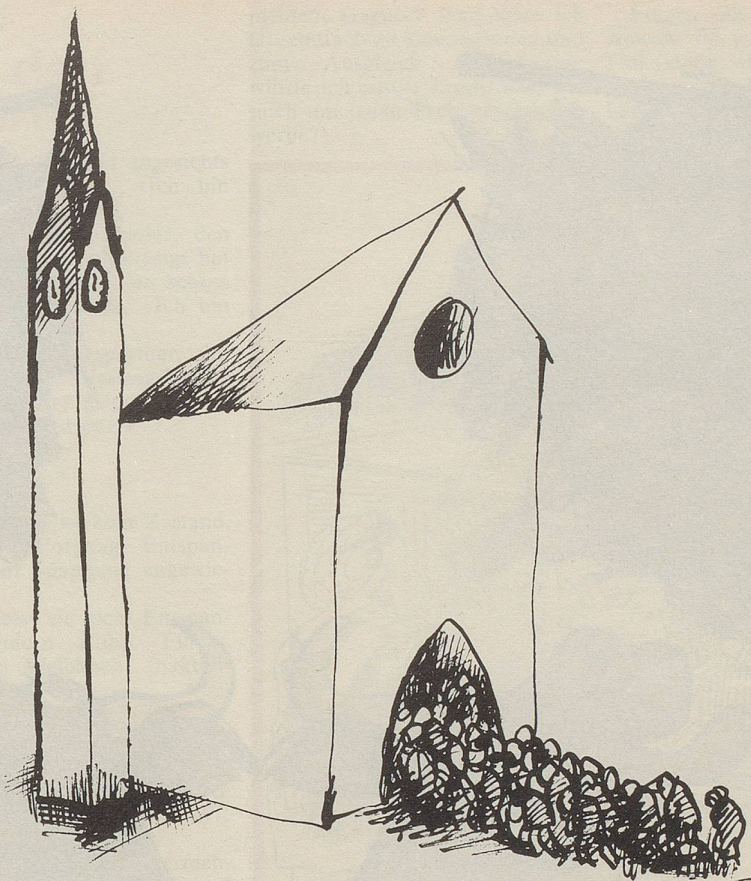
Und nochmals Gedichte, nämlich von Rolf Moser und Paul Gisi, Gedichte von jedem und von beiden zusammen gemacht, gesammelt im Bändchen «*Kohlensäure*». Zwei junge Leute ringen nach Ausdruck und versuchen, verschiedene Ansichten auf einen Nenner zu bringen. (Beziehbar bei Rolf Moser, Falkenbergstrasse 5, St.Gallen.)

In «*Der Wunsch, in einem Hühnerhof zu leben*» (Semus Verlag, Feldmeilen-Zürich) erzählt der vielseitige Kabarettist und Autor Franz Hohler von täglichen Begebenheiten, aber er tut es so, dass Hintergründiges durchscheint, und er tut es mit oft skurrilem Humor. Der Text ist grossgedruckt, erheiternd und zum Nachdenken anregend zugleich.

Im Verlag für Architektur des Artemis Verlages erschien der «*Architekturführer Schweiz*» (deutsch, franz., engl.) in neuer, ergänzter Auflage. Er enthält 323 mit Abbildungen und Plänen illustrierte Objekte repräsentativer Bauten, gegliedert in sieben geographische Regionen und ist versehen mit Architektenverzeichnis und Register der Bauten nach Kategorien.

Und schliesslich noch ein hübsches Bilderbuch für Kinder (Ex Libris): «*Mein Igel Dominic*» ist die von Dino Larese erzählte Geschichte aus dem Leben eines niedlichen Igels. Grossformatige, z. T. aussergewöhnliche Farbphotos von Oskar Schmid machen den Band zum wohl hübschesten Igelbuch.

Johannes Lektor



Wertverschiebung im Laufe der Geschichte

